



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXIII. Ueber die nemliche Materie. Der Tod des Schauspieler Wilks. Verse
über die Einsiedeley zu Richmond.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

Ich bitte dem Herzog und seiner Gemahlinn meinen Respect zu vermelden: Die Zufriedenheit, welche Sie in ihrer Gesellschaft genießen, macht mir Vergnügen, obschon sie mir an meiner eignen Abbruch thut, indem sie uns von einander trennet. Ich bin &c.

23. Brief.

Den 2 Oct. 1732.

Sir Elem. Cottrel sagt mir, daß Sie bald in die Stadt kommen werden. Nach und nach werden wir die Gesellschaft einiger Freunde nöthig haben, denn die Winde fangen

With ever'y pleasing, every prudent part,
 Say what ean Cloe wart? — She warts a heart,
 Cloe hat alle Talente; sie ist schön, sie ist klug,
 was sollte ihr noch fehlen? Ihr fehlet ein Herz. S.
 4. Theil P. Werke, 2 Brief, S. 55.

an zu pfeiffen, und die Wogen zu bräusen. Die Sonne giebt uns zwar noch einen Abschiedsblick, aber es ist ein sehr kalter. Ich müssen wir die entfernten Wohlthaten der schönen Sonne gegen ein grobes materialisches Feuer vertauschen, das uns mehr erwärmet und stärkt. Mir wäre es angenehm, wenn Sie zugleich mit der Familie in die Stadt kommen könnten: hier würden Sie ein weit unschuldigeres Leben führen können, und weniger arme Thiere oder vielleicht gar keine tödten, es sey denn durch Ihren eigenen Deputirten, den Metzger. Gewissenshalber sollten Sie in die Stadt kommen, und die Herzoginn auf dem Lande verbleiben, damit keine arme unschuldige von einer andern Gattung, durch sie leiden möge. Ich hoffe doch nicht, daß die Herzoginn in die Kirche geht: der Herzog sollte Sie beyde zusammen einsperren, so würde desto weniger Uebels geschehen. Jagen und schießen Sie hier mit der Satyre nach den Becken und Schelmen, es wird Ihnen gewiß was recht-schaffenes einbringen, wenn Sie selbige ganz frisch liefern, oder räuchern und einsalzen könn-

nen, so werden ihre Angehörigen kommen, und ihre Körper von Ihnen kaufen.

Durch den Hintritt des Wilks bleibt Eiber ohne Collegen, der unumschränkte immerwährende Dictator der Schaubühne; ob schon er, so lange der erste lebte, nur ein Bibulus gegen den Cäsar war. Doch der Ehrgeiz läßt sich auch mit dem bloßen Namen begnügen, sonst sey Gott dem armen Ehrgeize gnädig! Hier herrscht ikt eine tiefe todte Stille: keine politische Vorgänge bey Hofe: kein Handel und Wandel in der Stadt: nur die Dichter sind in Bewegung; Jeder Mann und jeder Bube macht Verse auf die königliche Einsiedeley: wie ich höre, so ist die Königin verlegen, welchen von diesen Gedichten sie den Vorzug geben soll: mir gefallen Poins seine lateinischen am besten. Sie würden die Lady Suffolt ungemein verbinden, wenn Sie bey dieser Gelegenheit Ihre Muse singen ließen. Gewis würde ich das nemliche für die Herzoginn von Queensberry thun, wenn sie es verlangte. Verschiedene Ihrer Freunde versichern, daß man es von Ihnen erwarte. Man muß nicht die ganze Zeit

seines Lebens an jedes kleine Unbild zurück denken, das einem der Hof angethan hat: ich hoffe also, daß Sie es nicht abschlagen, und die Herzoginn es auch nicht verhindern wird.

Der Band Miscellanien ist so eben erschienen: dieser enthält den Schluß aller unsrer Tändeleyen. Alle Ihre Freunde erinnern sich Ihrer, und ich bin vorzüglich w.

24. Brief.

Von

Herrn Gay an Herrn Pope.

Den 7 Oct. 1732.

Endlich bin ich von Sommersetshire zurück gekommen. Meine Gesundheit ist seitdem nicht gebessert worden: ich habe noch oft Anfälle von der Colik, doch sind sie erträglich. Wir haben alle Ursachen mit unsern kleinen